

CONSTANZE NISSEN AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND
KOPENHAGEN, 20. DEZEMBER 1810
mit Nachschrift von Georg Nikolaus Nissen

Mein Lieber Karl!

Kopenhagen am 20. December ¹ 1810

Ich eille dir die Freude zu Berichten, die ich hatte, als ich die Ehre gehabt habe, Bey
5 der Gräfin Schimmelman, Frau des staats Ministers und schwester des *Baron Schubarts*
und gewiß deines großen göners zu sein, die mir sagte: das ihr Bruder |: Nemlich *B:
Schubart* :| dies kommente fruhjahr hiher komen will, und daß er den *König* deswegen
schon gebethen habe. So gleich entstand die *idée* bey mir, ob du nicht vielleicht mit ihm
10 komen könntest? und ich glaube nach allem dem was ich von ihm, und seiner anhäng-
lichkeit zu dir hörte, daß es dich nicht viele Mühe kosten soll, ihn dazu zu überreden; –
Ich glaube daß wen du ihm einen recht herzlichen Brief schreibst, worin du ihm sagst:
daß wir so sehr wünschen uns nach so langen jahren wieder einmahl zu sehen, daß
er es dir nicht abschlagen wird dein *König* wird dir gewiß auch erlaubtniß geben, wen
er die gelegenheit und die ursache davon erfahrt. – *B: Schubarts* Frau kömt nicht mit,
15 um so mehr hoffe ich und da er ohne hin wieder zuricke gehet, so könntest du auch
wieder mit ihm. – Gott gebe daß mein plan ausgeführ wird, sonst gebe ich auf dich
in diesem leben mehr zu sehen. so wie man sagt bring er den Sohn des Berühmten
Zoëga aus *Rom* mit, allein dies hindert nicht, daß du nicht auch mit komen kanst, und
wer weiß, ob es ihm nicht angenehm ist, die Söhne zwey berühmter Männer mit zu
20 Bringen, und were es nicht *B: S:* den ich mich nicht getrauen darf etwas zu den reiße
Kösten bey zu tragen, so wolte ich es gerne thuen. allein so kann ich nicht – überle-
che alles, und versäume keine Zeit so geschwind wie möchlich an *Baron Schubart* zu
schreiben und mir ausführlich darüber Nachricht mit zu theilen – Nun wirst du mei-
nen Brief vom ² auch schon haben worinen du erfahren wirst, daß es mir hier
25 recht gut gehet, und daß mir das *Clima* recht gut bekommt. und daß ich noch nicht weiß
was aus dir geworden ist ist *Lichtenthal* noch bey dir, was macht er? spricht er recht
viel dumes zeich? – mit Nächstem wirst du von einem *Dänen* einen Besuch bekommen
der dir Briefe von mir mit Bringen wird, und ein ardiger und geschickter junger Mann
ist. – hast du lange keine Nachricht von deinem Bruder? – was macht dein *Pianoforte*
30 ³? führt es sich noch immer recht gut auf? ich glaube dies schon geschrieben zu haben,
daß mir mein Man, von *Stein* aus wien eins komen läßt Soltest du so glücklich seyn
und meinen plan in ausführung bringen, mich zu besuchen, so kanst du mir wohl et-
was Schönes auf ein Kleit welches aber nicht gar zu theüer kömt mit bringen, den da
ich ietz bey hofe erscheinen muß so kan ich es wohl braugen, allein es muß elegant

¹Das Datum hat Georg Nikolaus Nissen nachträglich notiert.

²Brief vom 13. November 1810.

³Constanze Mozart hatte vor ihrer Abreise nach Kopenhagen das Hammerklavier von Wolfgang Amadé Mozart aus der Wiener Werkstatt Anton Walters (1752–1826) ihrem Sohn Carl Thomas geschenkt und nach Mailand geschickt.

- 35 und nicht theüer seyn, auch kanst du mir vieleich den gewißen stroh Hut mit bringen, solte es dich aber vieleicht wegen der Mauth irgend wo in verlegenheit bringen können, so laße alles nur Dich nicht weg, und nun lebe wohl und liebe mich und laße mir die Hoffnung dich dieses frujahr schon küßen und an mein Herz trücken zu können so machst du glücklich deine dich zährlich liebende Mutter *Constance Nissen*.
- 40 *Hansen, Horneman*. Münster und alle die dich kennen laßen dich vielmahl grüßen. dein guter vater aber, wünscht mit uns und wen er etwas dazu beytragen kan wird er es gewiß auch thuen. – ist *jageman* wieder nach wien? – ist *Signor Veluti* wieder in *italien*? hast du ihn seit her gesehen? er ist ein liebens würdiger junger Mann und ein großer Künstler, schade daß ich ihn nicht eher kenen lernte. – noch mahl lebe wohl
- 45 und schreibe mir bald.

[Nachschrift:]

Sie können den B. *Schubart* unsern beßten Respect vermelden.

[Nachschrift:]

- 50 Mein lieber Carl,
wenn das Glück so wohl will, daß Sie kommen können, und Sie etwas für Ihre liebe gute Mutter mitnehmen, so rathe ich, es allenthalben auf der Mauth anzugeben, theils um nicht wieder Regentenbefehle zu handeln, theils auch um die glückliche Ueberbringung zu sichern. die eigentliche Mauth wird, dünkt mich, nur bey dem Eintritt
- 55 in Dänemark bezahlt: in den Ländern, durch welche Sie reisen, wird nur eine kleine *Transito*-abgabe seyn. *Transito*-Sachen werden gewöhnlich an den Gränzen plombirt, damit sie nicht *abusivement* im Lande bleiben. Unsere Briefe sind vom 29. Sept., 13. Nov. und 28. Nov.⁴ gewesen: von letzterem ist ein Herr *Malling*, Architekt, Ueberbringer, der sehr empfehlenswerth ist. Leben Sie recht wohl! Ihr Vater Nißen

- 60 [Adresse, Seite 4:]

A Monsieur

Monsieur Mozart.

Italie.

Milan.

⁴Ein Brief vom 28. November 1810 ist nicht erhalten.